

## I. Multiple Choice (22cr )

*Kreuze eine Lösung an – es ist immer nur eine Lösung richtig!*

### 1. Orientierung in der Zeit (3)

(1) In welchem Jahrhundert sprechen Historiker von „athenischer Demokratie“?

- 5. Jahrhundert v. Chr.
- 3. Jahrhundert v. Chr.
- 1. Jahrhundert v. Chr.
- 3. Jahrhundert n. Chr.

(2) Wann fand der Übergang von der römischen Republik zur Kaiserzeit statt?

- am Beginn des 1. Jh. v. Chr.
- am Ende des 1. Jh. v. Chr.
- am Beginn des 1. Jh. n. Chr.
- am Ende des 1. Jh. n. Chr.

(3) In welchem Jahr fand die Kaiserkrönung Karls des Großen statt?

- 751
- 768
- 800
- 814

### 2. Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte (2)

(4) Was ist eine nicht-schriftliche Quelle?

- Urkunde
- Tonfigur
- Tagebuch
- Zeitungsausschnitt

(5) Was verstehen Historiker unter einer Epoche?

- eine bestimmte Sichtweise auf die Geschichte
- eine Berechnungsart des genauen Datums
- eine bestimmte Technik zur Ausgrabung von historischen Überresten
- einen bestimmten Zeitabschnitt in der Geschichte

### 3. Ägypten – Kultur und Hochkultur (5)

(6) Welcher Begriff hat nichts mit der Nilschwemme zu tun?

- Kalender
- Geometrie
- Totengericht
- Arbeitsteilung

(7) Was versteht man unter „Hierarchie“?

- einen religiösen Brauch
- ein Gesellschaftsmodell
- eine heilige Schrift
- ein Bauwerk

## Follow-up Test - Klasse 6 (BP Gymnasium)

---

- (8) Die ägyptische Religion wird als polytheistisch bezeichnet – was heißt das?
- Die Ägypter glaubten nicht an göttliche Wesen.
  - Die Ägypter opferten innerhalb ihres Glaubens Menschen.
  - Die Ägypter verehrten bestimmte vorbildlich handelnde Menschen als Heilige.
  - Die Ägypter glaubten an viele unterschiedliche Götter.
- (9) Wofür ist der mesopotamische Herrscher Hammurapi berühmt?
- die Zusammenstellung bestimmter Rechtsgrundsätze
  - seine Taten als Feldherr
  - die Erfindung einer neuen Schrift
  - als biblischer Prophet
- (10) Was hat sich während des Übergangs von Alt- zu Jungsteinzeit zentral geändert?
- Die Menschen glaubten an Götter.
  - Die Menschen begannen Tiere zu jagen.
  - Die Menschen gründeten Städte.
  - Die Menschen wurden sesshaft.

### 4. Griechisch-römische Antike (8)

- (11) Was war der griechische Begriff für Stadt?
- Oikos
  - Polis
  - Agora
  - Olympia
- (12) Was versteht man unter dem Begriff „Aristokratie“?
- nur wenige herrschen
  - nur Reiche herrschen
  - nur Männer herrschen
  - nur Soldaten herrschen
- (13) Wie erhielt in Athens klassischer Zeit ein Bürger ein öffentliches Amt?
- per Handzeichen
  - automatisch
  - per Los
  - per Beschluss der Volksversammlung
- (14) Was ist ein Imperium?
- ein Angriff auf einen Nachbarn
  - eine religiöse Handlung
  - ein großes Reich
  - ein Wahlverfahren für Beamte in Rom
- (15) Wer traf im antiken Rom nie politische Entscheidungen?
- der Kaiser
  - der Senat
  - das Volk
  - die Frauen



## Follow-up Test - Klasse 6 (BP Gymnasium)

---

(16) Was versteht man unter Romanisierung?

- die Eroberung weiter Teile Europas durch die Römer
- die Annahme des Christentums durch die Römer
- die Verbreitung der römischen Kultur auf weite Gebiete Europas
- das Handelsnetz im Römischen Reich

(17) Was haben die Große Mauer in China und der römische Limes gemeinsam?

- Sie bildeten die Grenze zu den „Barbaren“.
- Sie führten zu einer Verstärkung des Handels.
- Sie existierten über viele Jahrhunderte hinweg.
- Sie führten zu verstärkten Kämpfen.

(18) Welche der folgenden Begriffe geht nicht auf die griechisch-römische Antike zurück?

- Philosophie
- Hieroglyphen
- Gymnasium
- Demokratie

### 5. Von der Spätantike ins europäische Mittelalter (4)

(19) Was versteht man unter der „konstantinischen Wende“?

- der Wandel in der Haltung der römischen Kaiser gegenüber dem Christentum
- eine bestimmte Kampftaktik im römischen Heer
- die Ablösung der römischen Republik durch das römische Kaisertum
- die Eroberung Germaniens durch die Römer

(20) Welches der folgenden Reiche gehört nicht zu denen, die das Römische Reich ablösen?

- Byzantinisches Reich
- Karolingisches Reich
- Päpstliches Reich
- Islamische Reiche

(21) Welches ist ein typisches Phänomen des frühmittelalterlichen Königtums?

- großartige Königspaläste
- intensive Bürokratie
- religiöse Toleranz
- Reisekönigtum

(22) Was ist nicht typisch für die islamischen Reiche des Frühmittelalters?

- brutale Missionierung gegenüber Eroberten
- religiöse Vielfalt
- hohes wissenschaftliches Niveau
- enorm schnelle Expansion

### II. Lückentext (26 cr)

Ein Historiker arbeitet mit Quellen. Dabei unterscheidet er zwischen schriftlichen Quellen

(z.B. \_\_\_\_\_ (1) und \_\_\_\_\_ (2)) und nicht-schriftlichen (z.B. \_\_\_\_\_ (3) und

\_\_\_\_\_ (4)). Eine der ältesten Kulturen, über die wir schriftliche Quellen haben,

war das Alte Ägypten. Auch deshalb gilt Ägypten als eine frühe Hochkultur, typische Merkmale hierfür sind

\_\_\_\_\_ (5) und \_\_\_\_\_ (6). Der

ägyptische Gottkönig wurde auch \_\_\_\_\_ (7) genannt und stand an

der Spitze der \_\_\_\_\_ (8). Die Ägypter glaubten an viele

unterschiedliche Götter – das nennt man \_\_\_\_\_ (9).

Auch in Europa existierten im 1. Jahrtausend v. Chr. sog. „Hochkulturen“ mit einem weit entwickelten

politischen System. In Athen konnten sich die männlichen Vollbürger auf der

\_\_\_\_\_ (10) treffen. Dort fand die

\_\_\_\_\_ (11) statt.

\_\_\_\_\_ (12) zählten nicht zu den Vollbürgern. Die griechische

Kultur strahlte weit über Griechenland hinaus – Beispiele dafür sind z.B.

\_\_\_\_\_ (13) und

\_\_\_\_\_ (14).

Als „Nachfolger“ des antiken Griechenland sahen sich \_\_\_\_\_ (15).

Das römische Reich wurde immer größer – man spricht bei diesem Vorgang von

\_\_\_\_\_ (16). Die politische Herrschaft in Rom bezeichnet man bis

ins 1. vorchristliche Jahrhundert als \_\_\_\_\_ (17), später als

\_\_\_\_\_ (18).

Die Römer brachten ihre Kultur in die eroberten Gebiete. Beispiele für die kulturellen Errungenschaften sind

z.B. \_\_\_\_\_ (19) oder

\_\_\_\_\_ (20). Die Grenze zwischen dem römischen Reich und den

Barbaren wird als \_\_\_\_\_ (21) bezeichnet. Judentum und

Christentum sind \_\_\_\_\_ (22) Religionen. Unter Theodosius wurde

das Christentum in Rom zur \_\_\_\_\_ (23).

Als Nachfolger der römischen Kaiser sah sich der Frankenkönig

\_\_\_\_\_ (24). Er wurde vom

\_\_\_\_\_ (25) zum Kaiser gekrönt. Er herrschte über das

\_\_\_\_\_ (26).

